

Ausgabe 02/ 2018

Prolog

Nachstehend Informationen aus dem Swissmechanic Ausbildungszentrum.

Kurswesen

Am 6. August starteten wir das neue Kursjahr mit den Lehr-Beginnern 2018 im ersten ÜK-Block «manuelle Fertigungstechnik». In der darauffolgenden Woche besuchten sechs Lernende den zweiten freiwilligen Kurs «Mastercam». Parallel mit dem zweiten ÜK «manuelle Fertigungstechnik» starteten die ersten zwei Kurse «maschinelle Fertigungstechnik» und zusätzlich absolvierte ein Primarlehrer ein vierwöchiges Praktikum (Siehe Interview), sodass das Ausbildungszentrum über mehrere Wochen vollbelegt war. Mitte Oktober beendeten wir den letzten Kurs «manuelle Fertigungstechnik» der mechanischen Berufe und starteten mit den nächsten zwei ÜK «maschinelle Fertigungstechnik». In der darauffolgenden Woche begann der erste «Montagekurs» welcher am Ende der ersten Novemberwoche erfolgreich abgeschlossen wurde. Der zweite «Montagekurs» startete nach der «FIUTSCHER» und dauert bis in die erste Dezemberwoche, in welcher auch der dritte Block «maschinelle Fertigungstechnik» mit wiederum zwei Kursen vollbelegt mit lernenden Automatikern begann, welche bis in die vierte Januarwoche im neuen Jahr dauern. In der zweiten Dezemberwoche startete zudem auch noch der ÜK «manuelle Fertigungstechnik» der Elektriker.

Interview mit Andreas Egert, Primarlehrer

SM: Wie kommt es dazu, dass du als Primarlehrer so viel Zeit nehmen kannst, um ein vierwöchiges Praktikum zu absolvieren?

A.E.: Nach 25 Dienstjahren als Lehrpersonen im Kanton St. Gallen durfte ich einen zehnwöchigen Bildungsurlaub beziehen. Das Programm dafür musste ich vorgängig beim Schulrat einreichen. Dieser hat mir dann neben dem vierwöchigen Praktikum bei der Swissmechanic und auch einen Sprachkurs in Frankreich bewilligt.

SM: Aus welchen Überlegungen hast du dich für das Swissmechanic Ausbildungszentrum Graubünden entschieden?

A.E.: Bei der Berufswahl am Ende der Sekundarschule stand ich vor der Wahl zwischen Primarlehrer und Feinmechaniker. Schlussendlich habe ich mich dann für den Lehrerberuf entschieden. Das Interesse an der Metallbearbeitung ist geblieben, obwohl ich im privaten Umfeld keine Möglichkeiten hatte, Erfahrungen damit zu sammeln.

Im Nachhinein bereue ich aber, dass ich den Lehrerberuf nicht nach einer Mechaniker-Lehre als Zweitausbildung erlernt habe.

SM: Wie hast du die Zeit bei uns erlebt?

A.E.: Sehr intensiv. Die ersten paar Tage hatte ich vor lauter Drehzahlen und Theorie kaum mehr den Durchblick. Ich wurde aber sehr gut betreut und unterstützt.

Speziell fasziniert hat mich die Präzision, das Arbeiten auf Tausendstelmmillimeter genau.

SM: Was für Erfahrungen hast du bei uns gemacht und was für Erkenntnisse ziehst du daraus?

A.E.: Ich konnte diese Maschinen kennenlernen und bin auch mächtig stolz auf die Resultate.

Eine ganz wichtige Erfahrung war die Erkenntnis, wieviel Konzentration diese Arbeiten verlangen. Eine kleine Unaufmerksamkeit kann in einem Moment zerstören, woran man vorher stundenlang tätig war.

SM: Wie kannst du diese als Primarlehrer in deinem Beruf umsetzen?

A.E.: Da wir im Werkraum praktisch nur mit Maschinen für Holzbearbeitung ausgerüstet sind, kann ich das Erlernte nicht im gewünschten Mass umsetzen.

Anders sieht es natürlich mit den Resultaten aus dem Französischkurs aus.

Seit der Ausbildung achte ich aber auch beim Holzbohren vermehrt auf die richtigen Drehzahlen. Und das vierwöchige Praktikum hat mir auch eine bessere Vorstellung über die Berufe gegeben, welche einzelne Väter unserer Schülerinnen und Schüler ausüben.

Erwachsenenbildung

Die Anfragen für Weiterbildungskurse Erwachsene mehren sich. Besonders der zweitägige Kurs «Mess- und Prüftechnik» sowie «Elektro- und Autogenschweissen» sind im Weiterbildungsangebot sehr

beliebt. Solche Kurse sind für uns ideal, um im Februar und März kleinere Lücken in der Belegung des Ausbildungszentrums vor den Vorbereitungskursen der Teilprüfungen zu füllen.

Veranstaltungen: FIUTSCHER 2018

Die Berufsausstellung FIUTSCHER 2018 des Bündner Gewerbeverbandes war wiederum ein voller Erfolg. Rund 13'000 Besucher, davon 3'500 Schülerinnen und Schüler der Oberstufen aus dem Kanton Graubünden besuchten die Berufsschau. Aus erster Hand und Praxisnah wurden den Besuchern 150 Berufe vorgestellt. Wir repräsentierten an unserem Swissmechanic Stand fünf Berufe. An dieser Stelle möchten wir allen Helfern, Lernenden sowie Berufsbildnern, für Ihren grossartigen Einsatz am Standaufbau, Standbetreuung während der Messe und Abbau, ein herzliches Dankeschön aussprechen!



Umbau / Sanierung

Der neue Boden lässt den Ausbildungsbetrieb hell, ordentlich sauber und freundlich erscheinen. Die zweite Etappe der Bodensanierung findet nächste Sommerpause statt.

Weihnachtsgruss

Wir möchten uns für die Gute Zusammenarbeit bedanken und wünschen Ihnen fröhliche und besinnliche Weihnachtstage, Zeit für Ruhe und Entspannung, Zeit für Familie und liebe Menschen. Für das neue Jahr Gesundheit, alles Gute und viel Erfolg.

Mit weihnachtlichen Grüssen,

Daniel Lohner und Team

Agenda

Weihnachtsferien:

24. Dezember bis 28. Dezember 2018

Start ÜK nach Neujahr:

03. Januar 2019

Generalversammlung Swissmechanic Graubünden:

12. April 2019

LAP Feier:

28. Juni 2019